Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 4 | 07.02.2018 08:55 Uhr | Urs von Wulfen

Fake News

"Sensationeller Fund in Nordkorea. Einhornnest ausgegraben!“; "Stark geschminkte Frau wird für Horror-Clown gehalten – und verprügelt“; "Stefan Raab ist tot“; "Papst Franziskus unterstützt die Kandidatur von Donald Trump“; "Kaufhauskette Woolworth will keine Weihnachtsartikel mehr aus "islamischen Gründen“ verkaufen!“; "Merkel ist wahnsinnig. Kanadisches Fernsehen liefert Beweise.“

All diese Meldungen sind relativ erfolgreiche Falschmeldungen sogenannte "Fake News“ aus den letzten Jahren. Bei vielen dieser Meldungen fragt man sich, wie sie auf facebook oder anderen Plattformen jemals berühmt geworden sind. Schon die Schlagzeilen sind abstrus: Da könnte man doch mal misstrauisch werden! Papst Franziskus ist 81 Jahre alt und sicherlich kein Digital Native, also ein Mensch, der in der digitalen Welt geboren und ganz und gar in ihr zu Hause ist, aber vor einigen Tagen hat der Papst eine Botschaft über "Fake News“ veröffentlicht. Und er analysiert verblüffend korrekt, warum "Fake News“ überhaupt funktionieren. Der Papst sagt: das Benzin im Tank jeder erfolgreichen "Fake News“- Meldung ist die Gier. Die Gier nach Macht, Die Gier nach Erfolg und Vergnügung um jeden Preis. Der unbedingte Wunsch, dass viele dieser Meldungen stimmen sollen, weil sie unser Weltbild bestätigen, weil sie Menschen beschädigen, die wir nicht mögen oder einfach, weil sie fantastisch spektakulär sind. Diese Gier lässt uns Warnsignale übersehen oder auch ganz bewusst auf "Gefällt mir“ drücken, auch wenn die Zweifel an der Meldung direkt ins Auge springen.

Franziskus ist Jesuit. Das eine katholischer Orden und die Jesuiten werden nicht umsonst, die "schlauen Jungs der Kirche“ genannt. Denn die sind bekannt dafür, mindestens zweimal hinzuschauen, bevor sie sich entscheiden. Und so drängt Papst Franziskus, dass es notwendig ist, die Kunst der Unterscheidung zu erlernen, um "Fake News“ ihre Macht zu nehmen. Wir müssen lernen, unsere eigenen Neigungen zu unterscheiden. Verbreiten wir Meldungen, weil sie korrekt sind und es wichtig ist, dass unsere Freunde davon erfahren oder machen wir das, weil die Meldungen uns gut in den Kram passen. Dienen wir der Wahrheit oder denken wir, dass der Zweck die Mittel heiligt? Falschmeldungen führen nur dazu, dass immer mehr Menschen überhaupt gar keinen Meldungen mehr glauben.

Fakt ist: Es gibt auch hierzulande ein massives Glaubwürdigkeitsproblem. Ein Wahrheitsproblem. Und daher denke ich, dass Papst Franziskus Recht hat, wenn er an entscheidender Stelle die Bibel zitiert, die schon sagte:"Die Wahrheit wird uns befreien.“